

INGENIEURVERTRAG

Ingenieurbauwerke

Bauvorhaben:

Leistung: Medienerschließung LPH 1-4

Auftragsnummer:

zwischen

- Auftraggeber -

LESG Gesellschaft der Stadt Leipzig
zur Erschließung, Entwicklung und
Sanierung von Baugebieten mbH,
Salomonstraße 21,
04103 Leipzig

und

- Auftragnehmer –

.....

.....

.....

Inhaltsverzeichnis

1. VERTRAGSGEGENSTAND	4
2. GRUNDLAGEN DES VERTRAGES	4
2.1 Vertragsunterlagen.....	4
2.2 Ergänzende Bestimmungen	4
3. LEISTUNGEN DES AUFTRAGNEHMERS.....	5
3.1 Auftragsumfang/stufenweise Beauftragung.....	5
3.2 Besondere Leistungen/ Zusätzliche Leistungen	5
4. ALLGEMEINE PFLICHTEN DES AUFTRAGNEHMERS	5
4.1 Regeln der Technik	5
4.2 Persönliche Leistungserbringung	5
4.3 Nachunternehmer.....	6
4.4 Ansprechpartner AG/ AN.....	6
Folgende Leistungen werden von der AG selbst oder in seinem Auftrag von Dritten erbracht:.....	7
4.5 Abstimmung mit Behörden	7
4.6 Abstimmung mit dem Auftraggeber	7
4.7 Planungsunterlagen	7
4.8 Bauüberwachung	9
4.9 Vorschriften	9
4.10 Wirtschaftlichkeit/Rechnungsprüfung	9
4.11 Vertraulichkeit	9
4.12 Informationspflichten	10
5. TERMINE	10
5.1 Fertigstellungstermine	10
6. VERTRAGSSTRAFE	10
7. KOSTENobergrenze, KOSTENVERANTWORTUNG, KOSTENKONTROLLE.....	11
7.1 Kosten-Obergrenze	11
7.2 Kostenverfolgung	11
8. VERGÜTUNG	11
8.1 Honorare	11
8.2 Vergütung für zusätzliche Leistungen	11
8.3 Vergütung bei Planungsänderung.....	12
9. RECHNUNGEN, ZAHLUNGEN	12
9.1 Rechnungen.....	12
9.2 Abschlagszahlungen	12
9.3 Schlussrechnung.....	12
9.4 Zahlungsweise	13
9.5 Zahlungen an Arbeitsgemeinschaften	13
9.6 Erstattung.....	13
10. ABNAHME, MÄNGELRECHTE	13
10.1 Abnahme.....	13
10.2 Mängelrechte	13
11. HAFTPFLICHT, DECKUNGSSUMMEN.....	14
11.1 Versicherungssumme.....	14
11.2 Nachweis.....	14
12. KÜNDIGUNG.....	14
12.1 Kündigungsrecht	14

12.2	Außerordentliche Kündigung.....	14
12.3	Kündigung bei Arbeitsgemeinschaften.....	15
12.4	Form der Kündigung.....	15
13.	HAFTUNG UND FREISTELLUNG	15
13.1	Haftung.....	15
13.2	Freistellung.....	15
14.	ZURÜCKBEHALTUNGSRECHT/ABTRETUNG/AUFRECHNUNG	15
14.1	Zurückbehaltungsrecht.....	15
14.2	Abtretung.....	16
15.	WETTBEWERBSBESCHRÄNKUNGEN.....	16
16.	URHEBERRECHT	16
17.	SCHLUSSBESTIMMUNGEN	17
17.1	Schriftform.....	17
17.2	Gerichtsstand.....	17
17.3	Salvatorische Klausel.....	17

1. VERTRAGSGEGENSTAND

- 1.1 Der Auftraggeber beauftragt den Auftragnehmer mit Planungsleistungen Ingenieurbauwerke - Medienerschließung (§ 43 Abs. 4 HOAI) für das Bauvorhaben

.....

entsprechend den nachstehenden in Ziffer 2.1 genannten Unterlagen zu den Bedingungen und Vereinbarungen und den Einzelheiten dieses Vertrages.

Der Auftragnehmer hat seinen Vertragsleistungen die Vorhabensbeschreibung - Anlage 1 zu diesem Vertrag - zugrunde zu legen.

- 1.2 Gegenstand dieses Vertrages sind folgende vom Auftragnehmer zu erbringende Leistungen:

- a) sämtliche Leistungsphasen mit allen Grundleistungen im Leistungsbild Ingenieurbauwerke-Medienerschließung – Anlage 12.1 HOAI:

Stufe 1 – Leistungsphasen 1-4

Stufe 2 – Leistungsphasen 5-9

- b) folgende Besondere Leistungen:

-

sowie

- c) folgende Leistungen:

-

2. GRUNDLAGEN DES VERTRAGES

2.1 Vertragsunterlagen

Folgende Unterlagen sind bzw. werden Vertragsbestandteil:

- Vorhabensbeschreibung (Liegt bereits vor.)
- das Angebot des Auftragnehmers vomAnlage 1
- Nachweis Berufshaftpflichtversicherung – Anlage 2
- CAD Vorgabe (Stadt Leipzig – AGM) Anlage 3 – nur digital
- Verordnung über die Honorare für Leistungen der Architekten und der Ingenieure in der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Fassung

2.2 Ergänzende Bestimmungen

Soweit in diesem Vertrag und seinen Anlagen nichts anderes bestimmt ist, gelten ergänzend die gesetzlichen Vorschriften, insbesondere die Bestimmungen über den Werkvertrag (§§ 631 ff. BGB und §§ 650p ff. BGB).

Künftige Änderungen der HOAI berühren diesen Vertrag nicht, es sei denn, dies wird gesetzlich zwingend anders bestimmt oder ausdrücklich abweichend festgelegt.

3. LEISTUNGEN DES AUFTRAGNEHMERS

3.1 Auftragsumfang/stufenweise Beauftragung

- a) Der Auftraggeber überträgt dem Auftragnehmer zunächst als 1. Stufe Grundleistungen im Leistungsbild Ingenieurbauwerke gemäß § 43 Abs. 4 HOAI und Anlage 12.1 der HOAI

Stufe 1 - Leistungsphasen 1-4

folgende Leistung nach Ziffer 1.2 c):

- b) Der Auftraggeber behält sich die Beauftragung der Stufe 2 oder einzelner Leistungsphasen vor, sofern die Stadt Leipzig die Durchführung des Bauvorhabens beschließt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Übertragung von weiteren Leistungen/ Leistungsphasen. Für jede weitere Leistungsphase bedarf es grundsätzlich eines schriftlichen Vertragsnachtrages. Sollte der Auftraggeber beschließen weitere Leistungen zu beauftragen, dann ist Vergütungsgrundlage die angebotene Einordnung in die Honorarzone und Prozente nach HOAI, sowie die Kostenberechnung nach LP3.
- c) Der Auftragnehmer hat innerhalb des beauftragten Leistungsumfanges alle Leistungen für eine ordnungsgemäße Bearbeitung, Koordinierung, Steuerung und Kontrolle des Geschehensablaufs für das vertragsgegenständliche Projekt in seinem Aufgabenbereich zu erbringen, ausgenommen der unmittelbar vom Auftraggeber als Bauherrn oder von hierzu gesondert beauftragten Dritten zu erbringenden Leistungen.

3.2 Besondere Leistungen/ Zusätzliche Leistungen

Der Auftragnehmer hat weitere Besondere Leistungen oder zusätzliche Leistungen, die nicht Vertragsgegenstand sind, auf Verlangen des Auftraggebers zu erbringen, soweit er hierzu fachlich in der Lage und sein Büro hierfür eingerichtet ist. Er erhält hierfür, soweit die Parteien nichts anderes vereinbaren, eine Vergütung nach Ziff. 8.2.

4. ALLGEMEINE PFLICHTEN DES AUFTRAGNEHMERS

4.1 Regeln der Technik

Der Auftragnehmer ist dafür verantwortlich, dass die Leistungen den allgemein anerkannten Regeln der Technik unter Berücksichtigung des neuesten Standes der Technik sowie den einschlägigen öffentlich-rechtlichen und sonstigen einschlägigen Bestimmungen und Richtlinien in ihrer jeweils geltenden neuesten Fassung entsprechen.

Bedenken gegen Vorgaben und Anordnungen des Auftraggebers hat der Auftragnehmer schriftlich und unter Angabe von Gründen beim Auftraggeber einzureichen.

4.2 Persönliche Leistungserbringung

Der Auftragnehmer hat die Leistungen persönlich, d. h. durch qualifizierte Mitarbeiter seines Unternehmens zu erbringen.

Studentische Hilfskräfte oder Praktikanten sind im Rahmen der Leistungserbringung nur für Hilfsarbeiten zugelassen.

4.3 Nachunternehmer

Die Einschaltung von Nachunternehmern bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch den Auftraggeber, soweit diese nicht bei Beauftragung benannt wurden und bereits genehmigt sind.

Schaltet der Auftragnehmer in zulässiger Weise einen Dritten für die Leistungserbringung ein und entspricht dessen Leistung trotz Abmahnung durch den Auftraggeber nicht den im Vertrag gestellten Anforderungen, so kann der Auftraggeber den Austausch des Dritten oder die Übernahme dessen Leistungen durch den Auftragnehmer verlangen. Kommt der Auftragnehmer dieser Verpflichtung nicht nach, so ist der Auftraggeber berechtigt, diesen Teil der dem Auftragnehmer übertragenen Leistungen oder den Vertrag insgesamt aus wichtigem Grund zu kündigen.

Der Auftragnehmer ist zum Austausch eines genehmigten Nachunternehmers nur aus wichtigem Grund und nur mit schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers berechtigt.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, in die Verträge mit seinen Nachunternehmern die Befugnis des Auftraggebers aufzunehmen, im Einzelfall unmittelbar vom Nachunternehmer Auskünfte einholen und/oder Einsicht in dessen Unterlagen nehmen zu dürfen, wenn dies dem Auftraggeber notwendig oder zweckmäßig erscheint. Der Auftraggeber wird den Auftragnehmer in diesem Fall unterrichten.

4.4 Ansprechpartner AG/ AN

Auftraggeber:

verantwortlicher Projektleiter/in

Kontakt Daten Tel. + Email

Projektingenieur/in

Kontakt Daten Tel. + Email

Auftragnehmer:

verantwortlicher Projektleiter/in

Kontakt Daten Tel. + Email

Stellv. Projektleiter/in

Kontakt Daten Tel. + Email

Bauleitung AN

verantwortlichen Projektleiter/in

stellv. Projektleiter/in

verantwortliche Bauüberwachung

Der Auftragnehmer sichert die Durchgängigkeit der Besetzung der Projektleitung zu. Ein Wechsel in der Person des Projektleiters, der Bauüberwachung oder der Stellvertreter bedarf der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers.

Fachlich Beteiligte:

Folgende Leistungen werden von der AG selbst oder in seinem Auftrag von Dritten erbracht:

- ☐ Objektplanung Gebäude durch:
- ☐ Tragwerksplanung durch:
- ☐ Bodengutachten/Gründungsberatung durch:
- ☐ Vermessung durch:
- ☐ Technische Ausrüstung Heizung Lüftung Sanitär durch:
- ☐ Technische Ausrüstung Elektroanlagen durch:
- ☐ Freianlagenplanung durch:
- ☐ Brandschutztechnische Beratung durch:
- ☐ Sicherheits- und Gesundheitskoordination durch:
- ☐ Künstlerische Gestaltung durch:
- ☐ durch:

4.5 Abstimmung mit Behörden

Der Auftragnehmer hat rechtzeitig sämtliche zur Durchführung und Förderung des Projekts erforderlichen Abstimmungen mit Ämtern und Behörden insbesondere mit dem Bauordnungsamt vorzunehmen. Die Termine sind frühzeitig mit dem Auftraggeber zu koordinieren, um die Möglichkeit der Teilnahme zu gewährleisten. Nimmt der Auftraggeber an einer Besprechung mit den Behörden nicht teil, ist er unverzüglich vom Auftragnehmer über das Ergebnis schriftlich zu informieren.

4.6 Abstimmung mit dem Auftraggeber

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, an den vom Auftraggeber einberufenen Planungsrunden teilzunehmen. Die Planungsrunden haben am Sitz des Auftraggebers stattzufinden.

Unabhängig von den Planungsrunden hat der Auftragnehmer auf Anforderung an zwischen dem Auftraggeber oder der Projektleitung stattfindenden Abstimmungsgesprächen, insbesondere mit dem Ziel des unmittelbaren Abgleichs der Soll-Ist-Situation bei den Kosten, Terminen und Qualitäten teilzunehmen.

4.7 Planungsunterlagen

Die aktuellen Planliefertermine und der Umfang der Planlieferungen müssen den inhaltlichen und terminlichen Anforderungen unter Berücksichtigung der in diesem Vertrag vereinbarten Endtermine und dem in Abstimmung mit dem Auftraggeber und der Projektsteuerung vom Auftragnehmer zu erstellenden Rahmenterminplan entsprechen.

Liefer- und Leistungsumfang:

Zum Liefer- und Leistungsumfang dieses Vertrages gehören in den Leistungsphasen

<input type="checkbox"/> LP 1	komplette Ausfertigung	<input type="checkbox"/>	Papierform	3	-fach
LP 2	(Pläne, Erläuterungen, Kostenermittlungen als Excel-Datei)	<input checked="" type="checkbox"/>	digital	1	-fach
<input type="checkbox"/> LP 3	komplette Ausfertigung (Pläne, Erläuterungen, Vorbemusterungskatalog, Kostenermittlungen und Kostenermittlung als Excel-Datei) zusätzlich bei BV mit Fördermitteln: mit den jeweiligen Formblättern gem. § 44 SÄHO (die Formblätter werden auf Wunsch des AN vom AG gestellt)	<input checked="" type="checkbox"/>	in Papierform	3	-fach
		<input checked="" type="checkbox"/>	digital	1	-fach
		<input checked="" type="checkbox"/>	in Papierform	3	-fach
		<input checked="" type="checkbox"/>	digital	1	-fach
<input type="checkbox"/> LP 4	Baugenehmigungsunterlagen (einschl. Brandschutzkonzept) mit den erforderlichen Genehmigungsplanungen der Fachplaner zzgl. Unterlagen für die Beteiligung der Ämter; die voraussichtliche Aufstellung u. der Umfang ist mit der AG abzustimmen), max.	<input checked="" type="checkbox"/>	in Papierform	3	-fach
		<input checked="" type="checkbox"/>	digital	1	-fach
		<input checked="" type="checkbox"/>	in Papierform	3	-fach
		<input checked="" type="checkbox"/>	digital	1	-fach
<input type="checkbox"/> LP 5	Ausführungsplanung - mit Planliste in Ordnern - loseweise Ausführungsplanung in Ordnern - mit Planliste nach Gewerken zzgl. fortgeschriebene Ausführungsplanung am Ende der Baumaßnahme	jeweils	<input checked="" type="checkbox"/> Papierform <input checked="" type="checkbox"/> digital	3 1	-fach -fach
			<input checked="" type="checkbox"/> Papierform <input checked="" type="checkbox"/> digital	3 1	-fach -fach
Hinweis zur Auslieferung vorgenannter Unterlagen in den LP 2-5:					
+ Die Unterlagen sind in beschrifteten Ordner(n) mit nachvollziehbarer Ordnerstrukturierung und Inhaltsverzeichnis zu übergeben. Alle Unterlagen sowohl als pdf-Datei als auch in seiner bearbeitbaren Form (u.a. AutoCAD-dwg-Datei, Excel und Word-Datei). Alle digitalen Plandateien (.dwg-Dateien) sind auf Grundlage der Anlage 8 (CAD-Richtlinie der Stadt Leipzig) zu erstellen.					
+ Unterlagenbereitstellung digital auf geeignetem Medium (CD, DVD oder Datenstick) mit nachvollziehbarer Dateibenennung und -strukturierung jeweils als pdf (Pläne im Maßstab) und als bearbeitbare Dateien (DWG, Excel (Kostenermittlungen insbesondere), etc. Alle digitalen Plandateien (.dwg-Dateien) sind auf Grundlage der Anlage 8 (CAD-Richtlinie der Stadt Leipzig) zu erstellen.					
<input type="checkbox"/> LP 6	Ausschreibungsunterlage als Blankett, mit den für die Angebotserarbeitung erforderlichen anonymisierten Plänen (max. A3, ggf. nach Absprache größer als A3) Ausschreibungsunterlage verpreist mit Zeichnungen wie vor Ausschreibungsunterlage als Datenträger (CD, DVD) GAEB-Schnittstelle D81, D82 (Langtexte mit Angabe der Kostengruppen nach DIN 276, re- chentechnisch auswertbar), D83, alle im Standard 2000	jeweils	<input type="checkbox"/> Papierform <input checked="" type="checkbox"/> digital	3 1	-fach -fach
<input type="checkbox"/> LP 7	Zuarbeit für Erstellung der Ausschreibungsunterlagen Preisspiegel GAEB-Schnittstelle D 84 Auftrags-LV GAEB-Schnittstelle D 86		<input type="checkbox"/> in Papierform <input checked="" type="checkbox"/> digital	3 1	-fach -fach
<input type="checkbox"/> LP 8	Revisionsunterlagen unter Beachtung der Hinweise zu den Unterlagen in LP 2-5		<input type="checkbox"/> in Papierform <input type="checkbox"/> digital	3 1	-fach -fach

4.8 Bauüberwachung (LPH 8)

Der Auftragnehmer hat die Leistungen der Bauüberwachung vor Ort mit qualifiziertem Personal, das entsprechende Erfahrungen aufweist, zu erbringen.

Der Auftragnehmer hat im Zuge der Bauüberwachung zur Verfügung zu stehen.

Mit der Bauüberwachung ist der Auftragnehmer verpflichtet, die Ausführung technischen Ausrüstung auf Übereinstimmung mit der öffentlich-rechtlichen Genehmigung oder Zustimmung, den Verträgen mit den ausführenden Unternehmen, den Ausführungsunterlagen sowie den Montage- und Werkstattplänen zu kontrollieren. Der Auftragnehmer ist dafür verantwortlich, dass die zu überwachenden Leistungen den einschlägigen öffentlich-rechtlichen und sonstigen einschlägigen Bestimmungen und Richtlinien in ihrer jeweils geltenden neuesten Fassung sowie den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seine Überwachungstätigkeit so einzurichten, dass eine eingehende Kontrolle der auszuführenden Arbeiten, insbesondere bei generell schadensge-neigten Bauleistungen und bei solchen Arbeiten gewährleistet ist, deren Ergebnisse durch die nachfolgende Bautätigkeit nicht mehr ohne weiteres zugänglich sind. Die Anzahl der Baustellenkontrollen, der Einsatz von Bauüberwachungspersonal und deren Qualifikation hat der Auftragnehmer am Schwierigkeitsgrad der gestellten Bauaufgabe auszurichten. Auf Anforderung des Auftraggebers hat er das Personal zu verstärken.

4.9 Vorschriften

Vom Auftragnehmer sind bei der Ausführung seiner Leistung zwingend zu beachten:

- die baurechtlichen und sonstigen öffentlich-rechtlichen Vorschriften
- die einschlägigen technischen Normen, Richtlinien und Bestimmungen
- die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen VOB Teil B
- die Allgemeinen technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) – VOB Teil C
- die DIN 276 in der jeweils gültigen Fassung
- die EU-Richtlinien sowie die nationalen Vergabevorschriften

4.10 Wirtschaftlichkeit/Rechnungsprüfung

Der Auftragnehmer hat seine Leistungen insbesondere unter stetiger Beachtung der Erfordernisse der Wirtschaftlichkeit des durchzuführenden Bauvorhabens zu erbringen.

Der Auftragnehmer übernimmt verantwortlich die Rechnungsprüfung und Kostenaufteilung nach Vorgaben des Auftraggebers.

4.11 Vertraulichkeit

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, alle Informationen, die er bei Durchführung des Auftrages erhält, uneingeschränkt vertraulich zu behandeln. Dies gilt nicht für allgemein bekannte

Informationen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die gesetzlichen Bestimmungen über den Datenschutz einschließlich der schriftlichen Verpflichtungen von Mitarbeitern nach § 5 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) zu beachten.

Der Auftragnehmer hat diese Verpflichtungen allen von ihm mit der Durchführung des Vertrages beauftragten Personen aufzuerlegen. Alle vom Auftraggeber übergebenen Unterlagen bleiben Eigentum des Auftraggebers. Sie dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden und sind nach Durchführung des Auftrages vollständig, geordnet und unaufgefordert an den Auftraggeber zurückzugeben. Als Dritte gelten nicht die vom Auftragnehmer eingeschalteten Sonderfachleute und Subunternehmer, wenn sie sich gegenüber dem Auftragnehmer in gleicher Weise zur vertraulichen Handhabung verpflichtet haben. Der Auftragnehmer haftet für alle Schäden, die dem Auftraggeber aus der Verletzung dieser Verpflichtung erwachsen.

4.12 Informationspflichten

Der Auftragnehmer wird dem Auftraggeber nach Aufforderung jederzeit Auskunft erteilen, Einsicht in die entsprechenden Arbeits- und Planunterlagen gewähren und/oder diese auf Verlangen vorlegen.

Ein Zurückbehaltungsrecht wegen fälliger Gegenforderungen steht dem Auftragnehmer nicht zu, wenn dringliche Interessen des Auftraggebers die sofortige Auskunftserteilung erfordern.

Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber unverzüglich von auftretenden Problemstellungen sowie Umständen und Tatsachen, die für die Beurteilung der Projektentwicklung wesentlich sind oder sein könnten, zu unterrichten und an der Problemlösung mitzuwirken sowie Abhilfemaßnahmen vorzuschlagen. Die Vorgänge sind schriftlich auch für den Fall von Auseinandersetzungen zu dokumentieren.

5. TERMINE

5.1 Fertigstellungstermine

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seine Leistungen so zeitig zu beginnen, zu fördern und zu vollenden, dass der Auftraggeber sie dem Vertrage entsprechend verwenden kann.

Folgende Termine werden vereinbart:

- a)
- b)
- c)

6. VERTRAGSSTRAFE

- 6.1 Gerät der Auftragnehmer mit einem der in Ziff. 5.1 genannten Terminen schuldhaft in Verzug, so hat er dem Auftraggeber eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,2 % pro Werktag der Terminüberschreitung bezogen auf die Nettoauftragssumme der bis zum Zwischentermin zu erbringenden Teilleistung, maximal jedoch 5 v. H. hiervon als Vertragsstrafe zu zahlen.

Wird vereinbart: Ja

- 6.2 Weitergehende Schadensersatzansprüche bleiben unberührt. Auf §§ 340 Abs. 2, 341 Abs. 2 BGB wird verwiesen.
- 6.3 Der Auftraggeber kann die Vertragsstrafe bis zur Schlusszahlung geltend machen.

7. KOSTENBEREICH, KOSTENVERANTWORTUNG, KOSTENKONTROLLE

7.1 Kosten-Obergrenze

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, dabei mitzuwirken, dass die vom Auftraggeber vorgegebene Kosten-Obergrenze von Euro netto für die Baukosten (KG 200) eingehalten wird.

7.2 Kostenverfolgung

Von allen Umständen, die geeignet sein könnten, die Gefahr einer Überschreitung der endgültigen Kosten-Obergrenze entstehen zu lassen, hat der Auftragnehmer den Auftraggeber unverzüglich schriftlich zu unterrichten.

8. VERGÜTUNG

Die Honorare des Auftragnehmers sind Festpreise und nicht zeit-, sondern leistungsbezogen, d.h., mit der vereinbarten Vergütung werden sämtliche nach diesem Vertrag geschuldeten Leistungen, unabhängig von deren Dauer, abgegolten.

Die Honorare umfassen alle personellen und materiellen Vertragsleistungen des Auftragnehmers sowie alle sonstigen Leistungen, die in diesem Vertrag zwar nicht ausdrücklich genannt, jedoch zur ordnungsgemäßen und vollständigen Erbringung der Leistungen notwendig sind, soweit nicht nachstehend etwas anderes vereinbart ist. Gleiches gilt entsprechend für die Beauftragung von zusätzlichen oder Besonderen Leistungen.

Die Pauschalpreise und die Stundensätze beinhalten insbesondere sämtliche auftragsbezogenen Kosten des Auftragnehmers.

8.1 Honorare

Für die Leistungen nach Ziffer 1 dieses Vertrages einschließlich aller Nebenkosten vereinbaren die Parteien folgende Pauschalpreise:

Leistungen der Stufe 1 gemäß Ziffer 3.1 a) € netto

Leistungen der Stufe 2 gemäß Ziffer 3.1 b) im Auftragsfalle € netto

zuzüglich der jeweils geltenden Mehrwertsteuer.

Mit den Honoraren sind alle Vertragsleistungen des Auftragnehmers sowie alle sonstigen Leistungen abgegolten, die in diesem Vertrag nicht ausdrücklich genannt, jedoch zur ordnungsgemäßen und vollständigen Erbringung der Leistung notwendig sind.

8.2 Vergütung für zusätzliche Leistungen

Sofern der Auftraggeber die Erbringung weiterer Besonderer Leistungen oder zusätzlicher Leistungen nach Ziffer 3.2 verlangt, so erhält der Auftragnehmer, sofern die Parteien nichts anderes vereinbaren, eine Vergütung nach Zeitaufwand wie folgt:

Projektleiter €/Std.

Projektbearbeiter €/Std.

zuzüglich der jeweiligen gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer.

In den Stundensätzen sind die Nebenkosten enthalten.

Der Auftragnehmer hat den Zeitaufwand mit Datum, Uhrzeit und konkreter Tätigkeitsbeschreibung nachzuweisen.

8.3 Vergütung bei Planungsänderung

Die im Vertrag definierte Planungsleistung stellt eine vollständige, abgeschlossene Leistung dar. Änderungen und Anpassungen sind natürlicher Bestandteil des Planungsprozesses und der optimierten Umsetzung der Planungsaufgabe. Änderungen, die sich aus dem Planungsprozess bzw. der Entwicklung des Anforderungsprofils normalerweise im Planungsprozess ergeben, sind Bestandteil der Leistung und werden nicht gesondert vergütet.

Werden jedoch nach Abschluss der Leistungsphase 3 aufgrund wesentlicher Erweiterungen des Raum- und Funktionsprogramms oder durch sonstige Änderungen des Planungs- oder eines anderen Vertragsziels Wiederholungs- und Mehrfachleistungen erforderlich, so hat der Auftragnehmer hierfür Anspruch auf zusätzliche Vergütung. Das Zusatzhonorar ist, vorbehaltlich einer anderweitigen Vereinbarung zwischen den Parteien, als Wiederholungshonorar auf der Basis der dem Vertrag zu Grunde liegenden Honorarkalkulation zu berechnen. Dabei sollen die Parteien möglichst gemeinsam den prozentualen Leistungsumfang im Verhältnis zur vertraglichen Leistung vereinbaren.

9. RECHNUNGEN, ZAHLUNGEN

9.1 Rechnungen

Sämtliche Rechnungen sind unter Angabe der Auftragsnummer und gegebenenfalls erforderlichen Nachweise digital über rechnungseingang@lesg.de an folgende Adresse des Auftraggebers zu richten:

LESG mbH
Salomonstr. 21
04103 Leipzig

9.2 Abschlagszahlungen

Der Auftragnehmer erhält Abschlagszahlungen entsprechend nachgewiesenem Planungsfortschritt. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Abschlagsrechnungen unter Beschreibung des erbrachten Leistungsanteils und unter Ausweis der Mehrwertsteuer zu stellen. Abschlagsrechnungen werden 21 Tage nach Zugang beim Auftraggeber fällig.

9.3 Schlussrechnung

Nach Abnahme bzw. Teilabnahme nach Ziffer 10.1 lit. b) der vertraglichen Leistungen hat der Auftragnehmer binnen 6 Wochen seine Schluss- bzw. Teilschlussrechnung zu legen. Besondere oder zusätzliche Leistungen nach § 8.2 ebenso wie Wiederholungs- und Mehrfachleistungen (§ 8.3) hat er in den Rechnungen getrennt aufzuführen und prüffähig abzurechnen. Die Schlussrechnung wird dann einen Monat nach Zugang beim Auftraggeber fällig.

9.4 Zahlungsweise

Sämtliche Zahlungen werden bargeldlos geleistet. Als Tag der Zahlung gilt bei Überweisungen der Tag der Hingabe des Überweisungsauftrages an das Kreditinstitut.

9.5 Zahlungen an Arbeitsgemeinschaften

Bei Arbeitsgemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber an den für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft oder nach dessen schriftlicher Weisung geleistet. Dies gilt auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft, soweit nicht die Bevollmächtigung auf ein anderes Arbeitsgemeinschaftsmitglied übertragen und dies dem Auftraggeber schriftlich angezeigt wurde.

9.6 Erstattung

Werden Fehler in der Abrechnung der Vergütung festgestellt, so ist diese Rechnung zu berichtigen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, eine sich aus der Berichtigung ergebende Überzahlung binnen 1 Monats zu erstatten. Er kann sich nicht auf einen etwaigen Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen.

10. Abnahme, Mängelrechte

10.1 Abnahme

Die Abnahme der Leistungen des Auftragnehmers durch den Auftraggeber hat förmlich zu erfolgen und ist schriftlich zu dokumentieren.

- a) Die Abnahme der Leistungen der Stufe 1 erfolgt nach Erbringung sämtlicher Leistungen und vorbehaltloser Erteilung der Baugenehmigung.
- b) Für die Leistungen der Stufe 2 kann der Auftragnehmer 2 Monate nach Abnahme der letzten Leistung der bauausführenden Unternehmen eine Teilabnahme der bis dahin von ihm erbrachten Leistungen verlangen.
- c) Die übrigen nach diesem Vertrag geschuldeten Leistungen der Stufe 2 sind nach vollständigem Abschluss der letzten nach diesem Vertrag zu erbringenden Leistung durch den Auftraggeber abzunehmen.

10.2 Mängelrechte

Die Rechte des Auftraggebers bei Mängeln richten sich nach dem Werkvertragsrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Die Verjährungsfrist für Mängelrechte beträgt fünf Jahre und beginnt mit Abnahme der jeweiligen Leistungen des Auftragnehmers durch den Auftraggeber (siehe Ziffer 10.1).

11. HAFTPFLICHT, DECKUNGSSUMMEN

11.1 Versicherungssumme

Zur Sicherung etwaiger Ersatzansprüche aus diesem Vertrag hat der Auftragnehmer unverzüglich nach Vertragsabschluss eine Berufshaftpflichtversicherung nachzuweisen.

Der AN hat einen Nachweis seiner Versicherung mit folgenden Deckungssummen je Schadensfall vorgelegt:

- für Personenschäden EUR
- für Sach- und Vermögensschäden EUR

jeweils maximiert auf das Dreifache pro Versicherungsjahr.

11.2 Nachweis

Der Auftragnehmer hat den Versicherungsschutz durch ein an den Auftraggeber gerichtetes Bestätigungsschreiben seines Versicherers nachzuweisen.

Unbeschadet hiervon ist der Auftragnehmer dem Auftraggeber zur unverzüglichen Anzeige verpflichtet, wenn und soweit der Versicherungsschutz eingeschränkt wird oder nicht mehr besteht.

Der Nachweis des Versicherungsschutzes ist Fälligkeitsvoraussetzung für Zahlungen des Auftraggebers.

12. KÜNDIGUNG

12.1 Kündigungsrecht

Der Auftraggeber ist berechtigt, den Vertrag jederzeit zu kündigen. Dem Auftragnehmer steht in diesem Fall die Vergütung nach § 648 BGB zu.

Der Auftragnehmer darf nach Zugang der Kündigung keinerlei Leistungen mehr erbringen, es sei denn, der Auftraggeber ordnet die Fertigstellung bereits begonnener, jedoch noch nicht abgeschlossener Leistungsteile an. Der Auftragnehmer wird in diesem Fall dem Auftraggeber zuvor einen Abrechnungsvorschlag unterbreiten.

Hat der Auftragnehmer die Kündigung zu vertreten, so steht ihm nur die anteilige Vergütung für die bis zum Wirksamwerden der Kündigung erbrachten abgeschlossenen und nachgewiesenen, für den Auftraggeber verwertbaren und mangelfreien Leistungen zzgl. der hierauf entfallenden Umsatzsteuer zu. Schadensersatzansprüche des Auftraggebers bleiben davon unberührt.

12.2 Außerordentliche Kündigung

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung des Vertrages durch beide Parteien bleibt hiervon unberührt.

Ein wichtiger Kündigungsgrund liegt für den Auftraggeber insbesondere dann vor, wenn

- der Auftragnehmer seinen vertraglichen Verpflichtungen, insbesondere seinen Pflichten aus Ziff. 4.2, 4.4, 4.6 und 4.8 trotz Mahnung nicht nachkommt oder zuwiderhandelt;

- der Auftragnehmer seine Zahlungen eingestellt hat;
- das Insolvenzverfahren über das Vermögen des Auftragnehmers beantragt wird;
- das Insolvenzverfahren über das Vermögen des Auftragnehmers mangels Masse eingestellt wird
- der Auftragnehmer oder eine von ihm beauftragte oder für ihn tätige Person aus Anlass des Vergabeverfahrens nachweislich eine Abrede getroffen hat, welche eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt.

12.3 Kündigung bei Arbeitsgemeinschaften

Bei Arbeitsgemeinschaften als Auftragnehmer kann der Auftraggeber den Vertrag auch dann aus wichtigem Grund kündigen, wenn ein Arbeitsgemeinschaftsgesellschafter wegen Vermögensverfall aus der Arbeitsgemeinschaft ausscheidet oder ausgeschlossen wird oder ein Arbeitsgemeinschaftsgesellschafter aus anderen Gründen aus der Arbeitsgemeinschaft ausscheidet und hierdurch die Voraussetzungen zur Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit oder Fachkunde entfallen, die für die vertragliche Durchführung dieses Architektenvertrages erforderlich sind.

12.4 Form der Kündigung

Die Kündigung des Vertrages bedarf der schriftlichen Form (§ 650h BGB) und soll die Kündigungsgründe angeben.

13. HAFTUNG UND FREISTELLUNG

13.1 Haftung

Der Auftragnehmer haftet für schuldhaft von ihm verursachte Schäden. Er haftet auch für das Verschulden von Personen, deren er sich zur Erfüllung seiner Leistungen bedient.

13.2 Freistellung

Der Auftragnehmer ist im Rahmen dieses Vertrages verpflichtet, die nach dem Arbeitnehmer-entsendegesetz (AentG) geltenden Vorschriften einzuhalten.

Im Falle der Inanspruchnahme des Auftraggebers aus § 14 AentG stellt der Auftragnehmer den Auftraggeber von diesen Ansprüchen frei. Er erklärt hierdurch ausdrücklich seine Einstandspflicht und die Bereitschaft, dem Auftraggeber seine aus der Inanspruchnahme entstandenen finanziellen Nachteile in vollem Umfang zu ersetzen.

14. ZURÜCKBEHALTUNGSRECHT/ABTRETUNG/AUFRECHNUNG

14.1 Zurückbehaltungsrecht

Ein Zurückbehaltungsrecht des Auftragnehmers an Unterlagen und Plänen des Auftraggebers sowie an den für den Auftraggeber nach diesem Vertrag anzufertigenden und zu übergebenden Unterlagen ist ausgeschlossen.

14.2 Abtretung

Der Auftragnehmer ist ohne vorherige Zustimmung des Auftraggebers nicht berechtigt, Forderungen gegen den Auftraggeber ganz oder teilweise abzutreten oder durch Dritte einziehen zu lassen. Die Zustimmung kann nur aus wichtigem Grund verweigert werden. § 354a HGB bleibt unberührt.

15. WETTBEWERBSBESCHRÄNKUNGEN

Hat der Auftragnehmer oder von ihm beauftragte oder für ihn tätige Personen aus Anlass des Vergabeverfahrens nachweislich eine Abrede getroffen, welche eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, so hat er, unbeschadet des Rechts des Auftraggebers den Vertrag zu kündigen, dem Auftraggeber einen pauschalierten Schadensersatz in Höhe von 5 v. H. der Vertragssumme zu zahlen. Dem Auftragnehmer bleibt vorbehalten, einen geringeren Schaden nachzuweisen, ebenso wie es dem Auftraggeber vorbehalten bleibt, einen höheren Schaden nachzuweisen.

Die vorgenannte Regelung gilt auch dann, wenn der Vertrag aus einem anderen Grunde gekündigt oder bereits erfüllt ist. Sonstige vertragliche oder gesetzliche Ansprüche des Auftraggebers bleiben unberührt.

16. URHEBERRECHT

- 16.1** Der Auftraggeber darf die vom Auftragnehmer erstellten Unterlagen, die Pläne für die Baumaßnahme und das ausgeführte Werk ohne Mitwirkung des Auftragnehmers nutzen, ändern und verwerten. Der Auftragnehmer sichert dem Auftraggeber zu, Dritten kein Nutzungsrecht an urheberrechtlich geschützten Unterlagen und Plänen einzuräumen, insbesondere nicht zum Nachbau zu überlassen.

Der Auftraggeber ist berechtigt, das Bauwerk nach seiner Fertigstellung ohne Mitwirkung des Auftragnehmers zu ändern, insbesondere zu modernisieren und/oder in sonstiger Weise den aktuellen Erfordernissen anzupassen, sofern bei einer im Einzelfall vorzunehmenden Interessenabwägung die Belange des Urhebers an seiner urheberrechtlich geschützten Planung hinter schutzwürdigen Interessen des Auftraggebers zurücktreten oder eine Entstellung des Werkes oder eine andere Beeinträchtigung i. S. v. § 14 UrhG nicht zu besorgen ist.

- 16.2** Der Auftraggeber darf die Nutzungs-, Änderungs- und Verwertungsrechte auf den jeweiligen zur Verfügung über das Grundstück Berechtigten übertragen. Der Auftraggeber ist, auch im Falle einer vorzeitigen Beendigung des Vertrages berechtigt, die Planung und/oder das Bauwerk ohne Mitwirkung des Auftragnehmers zu vollenden, es sei denn, der Auftragnehmer hat den Vertrag aus wichtigem, vom Auftraggeber zu vertretenden Grunde gekündigt. Im vertraglich vereinbarten Honorar ist die Übertragung sämtlicher urheberrechtlicher Nutzungsbefugnisse einschließlich der etwaigen Vergütung nach § 32 UrhG enthalten und damit abgegolten. Auch im Falle vorzeitiger Vertragsbeendigung, die nicht auf einem vom Auftraggeber zu vertretenden wichtigen Grund beruht, ist die Übertragung sämtlicher urheberrechtlicher Nutzungsbefugnisse einschließlich der etwaigen Vergütung nach § 32 UrhG mit dem dann bestehenden Vergütungsanspruch ohne gesonderte Vergütung des Auftragnehmers abgegolten.

- 16.3** Der Auftraggeber hat das Recht zur Veröffentlichung unter Namensangabe des Auftragnehmers. Der Auftragnehmer ist zur Veröffentlichung seines Werkes zu fachlichen, publizistischen und literarischen Zwecken ohne Zustimmung des Auftraggebers berechtigt. Er hat aber im Vorfeld der geplanten Veröffentlichung den Auftraggeber darüber zu informieren. Sollten im Einzelfall überwiegende Interessen des Auftraggebers der Veröffentlichung entgegenstehen, ist das Veröffentlichungsrecht des Auftragnehmers ausgeschlossen.

- 16.4** Der Auftragnehmer steht dafür ein, dass seine Planung frei von Urheberrechten Dritter ist und auch auf Dauer hiervon frei bleibt.

Sämtliche vorstehenden Regelungen gelten für den Fall entsprechend, dass die Unterlagen, die Planung oder Teile hiervon nicht urheberrechtlich geschützt sind. Der Auftragnehmer verpflichtet sich in diesem Falle insbesondere, Dritten gegenüber die Unterlagen, die Planung oder Teile hiervon nicht zugänglich zu machen.

17. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

17.1 Schriftform

Änderungen, Ergänzungen sowie Nebenabreden zu diesem Vertrag wurden nicht getroffen. Zu Beweis Zwecken ist stets die Schriftform einzuhalten.

17.2 Gerichtsstand

Ist der Auftragnehmer Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögens, so ist Leipzig ausschließlicher Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar ergebenden Streitigkeiten.

17.3 Salvatorische Klausel

Sollte eine der vorstehenden Regelungen nichtig oder unwirksam sein oder werden oder der Vertrag eine Lücke enthalten, so wird der Vertrag im Übrigen hiervon nicht berührt. Für den Fall, dass eine Regelung nichtig oder unwirksam sein oder werden sollte, verpflichten sich die Parteien, eine wirksame Regelung zu vereinbaren, welche Sinn und Zweck des Vertrages entspricht und seinen angemessenen Interessenausgleich beider Parteien verfolgt. Entsprechendes gilt, wenn der Vertrag eine Lücke enthalten sollte oder sich die Durchführung einer Regelung als nicht praktikabel herausstellt.

Leipzig, den _____

Ort Datum

Auftraggeber
Im Auftrag

Auftragnehmer

.....
Sebastian Pfeiffer
Geschäftsführer

.....
rechtsverbindliche Unterschrift mit Stempel*

*Unterschrift und Stempel, Name und Funktion der Unterzeichnenden auch in Druckbuchstaben